

Name:

Matr.Nr.:

Fachprüfung Betriebswirtschaftslehre I A (BWL I A)
Studiengang: Bachelor Business Administration
Sommersemester 2012

07. Juli 2012, Beginn: 09.00 Uhr, Dauer: 120 Minuten
Betriebswirtschaftslehre I A (PO – 2011)

Prüfer : Prof. Dr. Nagel, Prof. Dr. Diedrich

Umfang der Aufgabenstellung: **5 Aufgaben**, bitte alle Aufgaben bearbeiten!
(Aufgaben, Lösungsfelder und Deckblatt insgesamt 16 Seiten)

Erreichbare Punktzahl insgesamt: 120 Punkte

Erlaubte Hilfsmittel: Taschenrechner / Lineal

Lösungen und Lösungswege bitte nur in die vorgesehenen Lösungsfelder eintragen!

Viel Erfolg !

Bitte die nachfolgenden Felder des Deckblatts **nicht** ausfüllen!

Punktzahl in den Teilaufgaben (erreichbare Punktzahl: jeweils 24)									
1	2	3	4	5					
Punkte insgesamt von 120 möglichen Punkten		Bemerkungen:		Datum / Unterschrift Prüfer: Prof. Dr. Nagel			Datum / Unterschrift Prüfer: Prof. Dr. Diedrich		

Bemerkungen der Aufsicht:

Paraphe der Aufsicht:

Aufgabe 1 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) der H. I. Walu GmbH zeigt für das Geschäftsjahr 2011 folgende Zahlen vor Ertragsteuern:

	in tausend Euro	
Umsatzerlöse	+	320.000,0
Materialaufwand	-	145.000,0
Personalaufwand	-	98.000,0
Abschreibungen	-	25.750,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand (SBA)	-	28.000,0
Zinsaufwand	-	12.250,0
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	+	11.000,0

Zusätzliche Informationen:

Gesamtkapital 2011 und 2012: tsd. € 250.000
Eigenkapitalquote 2011: 30 %
Erwartete Branchenrendite 2011 u. 2012: 13,5 % p. a.
Risikoloser Zinssatz 2011 u. 2012: 1,5 % p. a.
Fremdkapitalzinssatz 2011 u. 2012: 7,0 % p. a.
Unternehmens-Beta (β) 2011 und 2012: 1,1
Ertragsteuern 2011 und 2012: 30 %

Planzahlen, bzw. Annahmen für das Geschäftsjahr 2012:

Für das Gesamtjahr 2012 ist nun mit folgenden Geschäftszahlen zu rechnen:

Umsatz erreicht tsd. € 335.000, der Materialaufwand beträgt tsd. € 155.000, Personalaufwand beträgt tsd. € 103.000, Abschreibungen und SBA bleiben unverändert. Schließlich beträgt die **Fremdkapitalquote 2012 nun 80 % des Gesamtkapitals –s. o.- (Konsequenzen bedenken).**

- Welche Werte ergeben sich für die Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) der Jahre 2011 und 2012? Begründen Sie das erwartete Ergebnis 2012!
- Welche Werte ergeben sich für den RoI Return on Investment (vor Steuern) der Jahre 2011 und 2012? Begründen Sie das erwartete Ergebnis 2012!
- Ermitteln Sie den WACC vor Steuern für das Jahre 2012! Was bedeutet ein Unternehmens-Beta von 1,1?
- Welcher Wert ergibt sich für den Value Added vor Steuern des Jahres 2012? Interpretieren Sie das Ergebnis!
- Ermitteln Sie den Cashflow I für das Jahr 2012! Was bedeutet dieses Ergebnis, wenn nun Tilgungen am Ende des Jahres 2012 von H.I. Walu in Höhe von tsd. € 22.000 zu leisten sind, neue Maschinen fest bestellt wurden mit einem Auszahlungsvolumen von tsd € 7.500 und die Gesellschafter eine Ausschüttung in Höhe von tsd. € 5.500 für das Geschäftsjahr 2012 verlangen, jedoch H.I. Walu GmbH lediglich über Bankguthaben / Kassenbestände in Höhe von tsd. € 1.000 zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 verfügte? Welche Handlungsmöglichkeiten hat die H. I. Walu GmbH?

Lösungsfeld Aufgabe 1

Erreichte Punktzahl

von 24 möglichen Punkten

a)

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) 2011:

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) 2012:

Begründung des Ergebnisses **2012**:

b)

RoI Return on Investment (vor Steuern) 2011:

RoI Return on Investment (vor Steuern) 2012:

Begründung des Ergebnisses **2012**:

noch Lösungsfeld Aufgabe 1

c)

WACC vor Steuern **2012**:

Was bedeutet ein Unternehmens-Beta von 1,1?

d)

Value Added vor Steuern **2012**:

Interpretieren Sie das Ergebnis **2012**:

e)

Cashflow I im Jahr **2012**:

Was bedeutet dieses Ergebnis, wenn nun Tilgungen am Ende des Jahres 2012 von H.I. Walu in Höhe von tsd. € 22.000 zu leisten sind, neue Maschinen fest bestellt wurden mit einem Auszahlungsvolumen von tsd € 7.500 (Investition) und die Gesellschafter eine Ausschüttung in Höhe von tsd. € 5.500 für das Geschäftsjahr 2012 verlangen, jedoch H.I. Walu GmbH lediglich über Bankguthaben / Kassenbestände in Höhe von tsd. € 1.000 zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 verfügte? Welche Handlungsmöglichkeiten hat die H. I. Walu GmbH?

Aufgabe 2 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Diese Aufgabe besteht aus 12 Teilaufgaben (a) bis (l). Jede Teilaufgabe wird mit maximal 2 Punkten bewertet. Bitte formulieren Sie deshalb kurz und prägnant.

<u>Erreichte Punktzahl</u> <u>von 24 möglichen Punkten</u>
--

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- a) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Tilgung eines Bankkredits zu Lasten Bankguthaben € 500.000

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- b) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Nutzung einer Abpackmaschine, verursachte Wertminderung € 150.000

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- c) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Zahlung von Zinsen für einen in der Vergangenheit aufgenommenen Kredit zu Lasten Bankguthaben € 70.000

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- d) Die Aktie der Hautpflege AG (Hersteller einer weltweit bekannten Körperpflegemarke) wies am 29. Juni 2012 einen Gewinn von € 2,-- bei einem Börsenkurs von € 40,-- aus. Wie hoch ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) und was sagt dieses aus?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- e) Ebenfalls am 29. Juni 2012 betrug das Kurs-Gewinn-Verhältnis der EuropaBank AG (Branche: Bank) exakt 5. Interpretieren Sie kurz dieses KGV von 5 der EuropaBank im Vergleich zu dem unter d) errechneten KGV der Hautpflege AG.

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- f) Erklären Sie kurz die Haftung (für Verbindlichkeiten) bei der Kommanditgesellschaft und unterscheiden sie in diesem Zusammenhang die Begriffe Komplementär und Kommanditist.

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- g) Erklären Sie kurz den Begriff „Stakeholder“ und benennen Sie jeweils zwei Beispiele für interne und externe Stakeholder.

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

h) Was ist unter einem „Konsortium“ zu verstehen?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

i) Was ist unter einer „Fusion“ zu verstehen?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

j) Was ist unter „Gegenstromverfahren“ zu verstehen und in welchem Zusammenhang findet dieses Verfahren Anwendung?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

k) Was ist unter dem „Ausgleichsgesetz der Planung“ zu verstehen?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- 1) Nach welchen Kriterien lassen sich in einer objektorientierten Organisationsstruktur Geschäftsbereiche bilden?

Aufgabe 3 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Viele Unternehmen beschaffen ihre Waren, Vorprodukte und Rohstoffe heute über weltweit verzweigte Lieferketten. Bei einer Vielzahl von Stakeholdergruppen wächst in diesem Zusammenhang die Erkenntnis, dass die Unternehmen auch für die negativen Auswirkungen ihres Handelns Verantwortung übernehmen müssen. Diesen strategischen Herausforderungen begegnen die Unternehmen mit Konzepten wie Corporate Social Responsibility (CSR) oder Nachhaltige Unternehmensführung.

Besonderen Herausforderungen müssen Unternehmen der Bekleidungsbranche begegnen. Dort verkürzen sich die Modezyklen immer mehr. Erfolgsfaktoren in dieser Branche sind die Einkaufspreise sowie Geschwindigkeit und Flexibilität in der Lieferkette.

Erörtern Sie bitte in diesem Zusammenhang die folgenden Fragestellungen:

- a) Welche Widersprüche / Konflikte zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Zielen der Unternehmen können in diesem Zusammenhang existieren?
- b) Welche Widersprüche / Konflikte kann es im Außenverhältnis zwischen westlichen Unternehmen und ihren weltweiten Lieferanten geben?
- c) Welche Zielkonflikte können innerhalb der westlichen Unternehmen auftreten?
- d) Welche Bedeutung hat die Legitimität des Handelns für Unternehmen?
- e) Welche Funktion übernehmen Codes of Conduct (CoC)?
- f) Welche verschiedenen Initiativen zur Unterstützung eines systematischen Lieferkettenmanagements gibt es (bitte benennen Sie zwei Initiativen und beschreiben Sie diese kurz)?

Erreichte Punktzahl

von 24 möglichen Punkten

- a) Welche Widersprüche / Konflikte zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Zielen der Unternehmen können in diesem Zusammenhang existieren?

Aufgabe 4 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Erörtern Sie bitte kurz die folgenden Rahmenbedingungen des Personalmanagements:

- a) folgende Aspekte des Tarifvertragsrechts: Koalitionsrecht, in Deutschland zulässige Tarifvertragsparteien, Tarifgebundenheit, Tarifautonomie, Arten von Tarifverträgen, in Deutschland zulässige Arbeitsk Kampfmaßnahmen.
- b) folgende betrieblichen Mitbestimmungsregelungen jeweils unter den Aspekten der betroffenen Unternehmen sowie der Zusammensetzung des Aufsichtsrates: Drittelbeteiligungsgesetz, Mitbestimmungsgesetz von 1976, Montanmitbestimmungsgesetz

Lösungsfeld Aufgabe 4

Erreichte Punktzahl _____ von 24 möglichen Punkten

a) Erörtern Sie kurz folgende Aspekte des Tarifvertragsrechts:

aa) Was versteht man unter Koalitionsrecht?

ab) Welche Tarifvertragsparteien sind in Deutschland zulässig (nur Nennung)?

ac) Was versteht man unter Tarifgebundenheit?

ad) Was versteht man unter Tarifautonomie?

noch Lösungsfeld Aufgabe 4

ae) Welche Arten von Tarifverträgen gibt es (Nennung und kurze Darstellung der Inhalte in Stichworten)?

af) Welche Arbeitsk Kampfmaßnahmen sind in Deutschland zulässig (Nennung und kurze Erläuterung in sinnvollen Stichworten)

b) Stellen Sie kurz die folgenden betrieblichen Mitbestimmungsregelungen unter den Aspekten der betroffenen Unternehmen sowie der Zusammensetzung des Aufsichtsrates dar:

ba) Drittelbeteiligungsgesetz:

 betroffene Unternehmen:

 Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

bb) Mitbestimmungsgesetz von 1976:

 betroffene Unternehmen:

 Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

noch Lösungsfeld Aufgabe 4

bc) Montanmitbestimmungsgesetz:

 betroffene Unternehmen:

 Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

Aufgabe 5 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Das Margarineherstellungsunternehmen UniClever produziert verschiedene Margarinen unter einer Vielzahl von eigenständigen Marken. Auf der Basis der Verhältnisse der Vergangenheit rechnet UniClever mit folgenden Absatzmengen, Preisen und Stückkosten der verschiedenen Margarinemarken für die nächste Planperiode:

Produkt	Absatzmenge in Tonnen (t)	Preis/t in Euro	variable Kosten/t in Euro	Kosten/t gesamt in Euro
Brecel	10.000	6.000	3.200	4.800
Brama	12.000	8.000	5.400	6.900
Canella	13.000	4.000	4.200	5.300
Fäta	18.000	5.500	3.000	4.200
Balitolli	15.000	10.000	6.700	8.200
Marga	20.000	7.000	4.800	7.100

In alle Margarinen geht eine innovative Omega-3-Fettsäure ein, die aus einer seltenen mittelamerikanischen Getreideart gewonnen wird. Auf Grund eines Schädlingsbefalls eines großen Teils der Pflanzung in Mittelamerika sind in der Planperiode jedoch nur 1.800.000 Liter (l) der benötigten Omega-3-Fettsäuren verfügbar. UniClever hat noch einen Lagerbestand aus der Vorperiode von 200.000 Litern. Die benötigte Fettsäure geht mit folgenden Anteilen in die verschiedenen Margarinen ein: Brecel 50 l/t; Brama 60 l/t; Canella 0 l/t; Fäta 40 l/t; Balitolli 80 l/t; Marga 30 l/t.

- Welche Maßnahmen muss UniClever vor dem Hintergrund des Engpasses und des bekannten Produktionsprogramms für die Folgeperioden ergreifen?
- Bestimmen Sie das deckungsbeitragsoptimale Produktionsprogramm (rechnerisch) und erläutern Sie kurz ihr Vorgehen. Wie hoch ist der erzielte Deckungsbeitrag des optimalen Produktionsprogramms?

Lösungsfeld Aufgabe 5

Erreichte Punktzahl von 24 möglichen Punkten

a) Maßnahmen:

noch Lösungsfeld Aufgabe 5

b) Bestimmen Sie das deckungsbeitragsoptimale Produktionsprogramm (rechnerisch) und erläutern Sie kurz ihr Vorgehen. Wie hoch ist der erzielte Deckungsbeitrag des optimalen Produktionsprogramms?